

# Deutscher Kaiser: Leader fördert Sanierung mit 199.000 Euro

Die Mittel für das Herzberger Traditionshaus wurden bei jüngster Sitzung bewilligt.

Von Kerstin Pfeffer-Schleicher

**Windhausen.** 199.000 Euro hat die Leader-Region Osterode für die Sanierung des Herzberger Traditionshauses „Deutscher Kaiser“ bewilligt. Einen positiven Bescheid erhielt Familie Schröder, die aus dem „Deutschen Kaiser“ in Herzberg wieder eine Kulturstätte machen will. Seit zehn Jahren arbeite die Handwerkerfamilie daran, das Gebäude zu retten, erklärte Bernd Schröder bei der jüngsten Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) der Leader-Region. Anschließend solle die lange Tradition des Hauses fortgesetzt und als Ort für Kultur, Begegnungen und Veranstaltungen wieder mit Leben erfüllt werden.

Für die weitere Gesamtfinanzierung der Arbeiten sind 333.200 Euro veranschlagt. Bei Eigenmitteln von 83.300 Euro und einem Zuschuss der Stadt Herzberg von 50.000 Euro wurde jetzt die Leader-Förderung von 199.000 Euro bewilligt.

Knapp 200.000 Euro sind der Leader-Region Osterode in dieser Förderperiode verloren gegangen, weil bewilligte Gelder nicht abgerufen wurden, berichtete der Vorsitzende Frank Uhlenhaut in der Sitzung der LAG im Rathaus Windhausen. „Das passiert uns nicht wieder“, versprach er. Für die kommende Förderperiode, die 2020 beginnt, sei man besser aufgestellt. Allerdings stehe aufgrund des Brexit noch nicht fest, wie die finanzielle Ausstattung durch die EU ausfalle, teilte Anja Kreye vom Regionalmanagement mit. Sie forderte die Projektverantwortlichen auf, bereitgestellte Fördermittel bis Mitte kommenden Jahres in Anspruch zu nehmen.

Knapp 254.000 Euro stünden für den Rest der Förderperiode noch zur Verfügung. Da der Umfang der beantragten Mittel jedoch 396.000 Euro umfasse, würden nicht alle sechs Projekte, die sich noch um eine Förderung beworben hatten, zum Zuge kommen, kündigte Uhlenhaut an, befand jedoch: „Die Zahl der Anträge zeigt, dass Leader in der Region angekommen ist.“

Einstimmig beschloss die LAG, die Stichtage für die Einreichung von Projektbewerbungen im Jahr

2020 auf den 1. Februar, den 15. Mai und den 1. Oktober zu datieren. Im Anschluss wurden die Förderanträge vorgestellt, über die später im nichtöffentlichen Teil entschieden wurde.

## Mittel für Projekt medPJ + Regio

Neben den Mitteln für den „Deutschen Kaiser“ wird auch das Projekt medPJ + Regio der Universitätsmedizin Göttingen gefördert, mit dem die künftige hausärztliche Versorgung in ländlichen Gebieten Südniedersachsens verbessert werden soll. Ziel ist es, die Zahl der ärztlichen Lehrpraxen auszubauen und die Studierenden der Humanmedizin mit der Region und ihren Möglichkeiten vertraut zu machen, um so schon früh eine Bindung herzustellen, erläuterte Dr. Susanne Borgmann. Wie vier weitere Leader-Regionen will sich auch Osterode mit 12.000 Euro an den Gesamtkosten von 100.000 Euro beteiligen. Eine Kofinanzierung von jeweils 5.000 Euro übernehmen die Landkreise Göttingen, Northeim, Holzminden und Goslar, während die Universitätsmedizin Göttingen einen Eigenanteil von 20.000 Euro trägt.

Fördergelder erhält ebenfalls das Gemeindezentrum Gittelde für einen barrierefreien Zugang und die Erweiterung der multifunktionalen Räumlichkeiten, allerdings nicht in der von der Gemeinde Bad Grund beantragten Höhe, weil die Finanzmittel der LAG nicht mehr ausreichen. Die Nutzbarkeit des Gebäudes, das von den örtlichen Vereinen intensiv in Anspruch genommen werde, soll durch den Umbau verbessert werden, informierte Bürgermeister Harald Dietzmann. Statt 60.700 Euro wurde ein Zuschuss von 41.000 Euro zu den Gesamtkosten von 75.900 Euro gewährt. 15.200 Euro übernimmt die Gemeinde Bad Grund.

Da das Budget ausgeschöpft war, wurde über den Förderantrag der Jägerschaft Osterode zum Bau einer Toilettenanlage am Schießstand Aschenhütte nicht entschieden. Eine Förderung für die Neueindeckung des Werkstatttdaches beim Luftsportverein Aue in Hattorf sowie für die geplante Anschaffung eines Kochmobils durch den Verein Vitalis Plus wurde abgelehnt.